

\* 20.02.1784 in Telfs

† 18.09.1852 in Telfs

Metzger und Bierwirt  
Freiheitsheld

Nikolaus Dietrich, der historische „Metzger Klaus“, wurde am 20. Februar 1784 als ältester Sohn von Ambros Dietrich und Katharina Schilcher in Telfs geboren. Sein Vater - nach ihm hatte die Familie den Hausnamen „Bros!“ - war Wirt in der heutigen „Munde“, Metzger und Bauer.

Im Jahr 1809 beteiligte sich der „Metzger Klaus“ an verschiedenen kriegerischen Aktivitäten. In den Quellen ist dazu folgendes überliefert:

- Am 12. April war er wesentlich an der Einnahme von Innsbruck durch die Tiroler Aufständischen beteiligt. Laut einem Augenzeugenbericht kletterte er zusammen mit einigen Kameraden über eine Wasserleitung unterhalb der Innbrücke vom Höttinger ans Innsbrucker Ufer und setzte dort die bayerischen Kanoniere außer Gefecht, die mit ihrem Geschütz die Brücke sperrten. Weiters wird berichtet, dass er beim anschließenden Kampf einen bayerischen Kavalleristen aus dem Sattel riss und sein Pferd erbeutete.
- In der zweiten Aprilhälfte betätigte er sich als Anführer einer Oberinntaler Plünderertruppe, die im Süden Bayerns auf eigene Faust requirierte. Aufsehen erregte dabei die Plünderung des königlichen Gestüts Schwaiganger. Diese Aktionen stießen auch bei den Tiroler Behörden auf Missfallen, die nach Klaus und seinen Spießgesellen fahnden ließen.
- Am 9. August nahm er an der Innbrücke von Telfs am Gefecht gegen das 9. bayerische Infanterieregiment teil und wurde dabei leicht verwundet.
- Während der dritten Bergiselschlacht am 13. August befand er sich bei den Oberinntaler Kämpfern, die nördlich des Inns von Kranebitten gegen Hötting vorstießen, aber zurückgeschlagen wurden.
- Vom 26. August bis 11. September rückte er aus nicht näher bekannten Gründen mit dem Nasereither Aufgebot innerhalb einer Schützenkompanie des Gerichtes Imst aus. In diese Zeit dürfte eine weitere tollkühne Aktion fallen: Bei einem Streifzug ins Allgäu entführte er in Durach bei Kempten der dort einquartierten französischen Kavallerie sieben gesattelte Reitpferde, die er - nach einem stundenlangen Ritt quer durch Feindesland - zu den Tiroler Vorposten im Außerfern schaffte.

- Während der Endphase des Tiroler Aufstandes scheint er sich in der Umgebung von Major Josef Marberger aufgehalten zu haben. Jedenfalls flüchtete er mit diesem Ende 1809 in die Schweiz. In dieser Zeit wurde er angeblich steckbrieflich gesucht.

Nikolaus Dietrich kehrte jedoch nach Tirol zurück und stellte sich den bayerischen Behörden, die ihn daraufhin zwangsweise zur Armee einzogen.

Er war allerdings bereits 1811 wieder in Telfs, wo er heiratete und im Gewerbekataster als Bierwirt und Metzger aufscheint.

Mit seiner Frau Maria Schilcher hatte er insgesamt acht Kinder, von denen aber mehrere in jungen Jahren starben.

1829 sucht er für seine Verdienste um die Landesverteidigung im Jahr 1809 um eine kaiserliche Pension an. Im Jahr darauf wurde ihm von der Hofkanzlei in Wien eine „Gnadengabe“ von 100 Gulden jährlich bewilligt. Nach dem Tod seiner Frau heiratet er 1846 - 62 Jahre alt - eine Mieminger Metzgerstochter.

Er starb am 18. September 1852 an „Gedärmverschlingung“ in Telfs.

Quelle: *Programmheft der Tiroler Volksschauspiele 2009 - Dr. Stefan Dietrich*

Eine umfangreiche Lebensdarstellung ist im Telfer Heimatbuch „Telfs – Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern“, Thaler-Pfaundler-Menardi, S. 1067 – 1073, von Stefan Dietrich, enthalten.